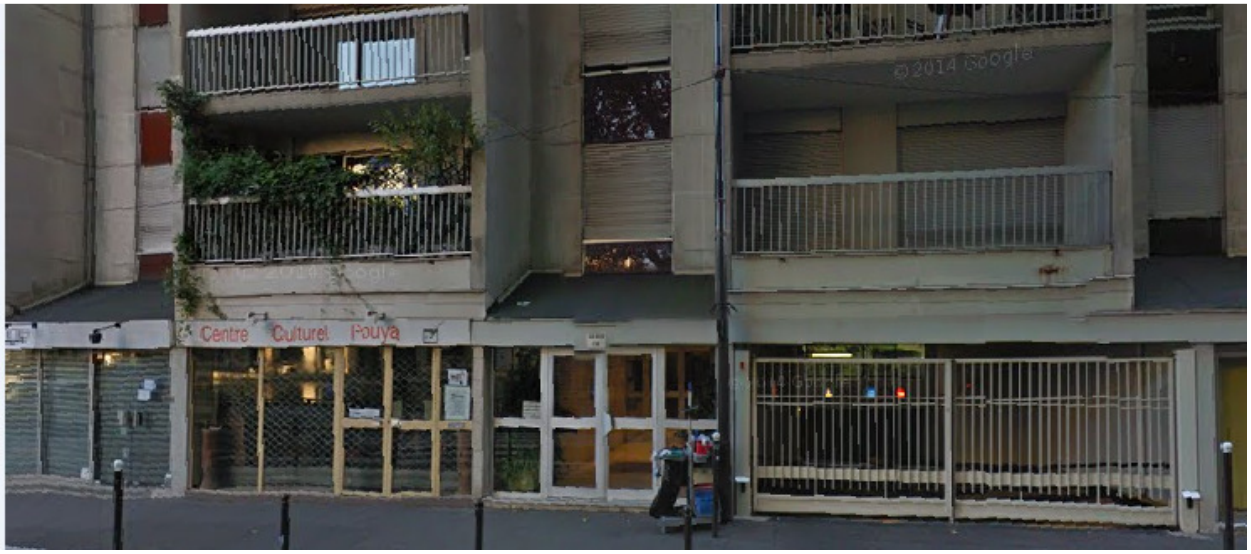
Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Asymmetrien bei den ontischen Einbettungstypen

1. Die fünf ontischen Einbettungstypen der Juxtapositivität, Sub- und Superordinativität sowie Prä- und Postpositivität (vgl. Toth 2015) zeigen bei thematisch, d.h. objektsemantisch bestimmten Klassen von Objekten Asymmetrien relativ zur Außen-Innen-Differenz. Als Beispiel stehen Türräume.

2.1. Juxtapositivität

Es kann weder systemexterne noch systeminterne juxtapositive Türräume geben. Hingegen gibt es adessiv bedingte Pseudo-Juxtapositivität wie diejenige auf dem folgenden Bild.



Quai de Jemmapes, Paris

2.2. Prä- und Postpositivität

In diesem Fall koinzidiert Präpositivität mit Systemexternität und Postpositivität mit Systeminternität.

2.2.1. Präpositive Systemexternität

Bergstr. 48, 8032 Zürich

2.2.2. Postpositive Systeminternität

Rest. Brunegg, Brunaustr. 61, 8002 Zürich

2.3. Sub- und Superordinativität

In diesem Fall können Türräume rein theoretisch natürlich sowohl prä- als auch postpositiv – und vermöge der in 2.2. festgestellten Koinzidenz damit sowohl systemextern als auch systemintern sub- und superordinativ – auftreten.

2.3.1. Systemexternität

2.3.1.1. Subordinativität

In der Looren 48, 8053 Zürich

2.3.1.2. Superordinativität

Landoltstr. 17, 8006 Zürich

2.3.2. Systerminternität

Praktisch gibt es jedoch keine sub- und superordinierten systeminternen Türräume, d.h. es besteht Asymmetrie relativ zu den systemexternen.

Literatur

Toth, Alfred, Die fünf zahlentheoretischen Einbettungstypen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

30.4.2015